



Steven Smith

31 Jahre
Auftragsmanager
Mannheimer Straße 62

Obgleich es sein Namen nicht gleich erkennen lässt: Steven Smith ist Brühler – und ein sehr engagierter dazu! Von klein auf nahm er aktiv am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde teil, ist Mitglied in verschiedenen Vereinen und tritt regelmäßig als Leiter und Regisseur der KJG Theatergruppe hervor. Im katholischen Pfarrgemeinderat ist er schon seit Jahren aktiv. Steven Smith arbeitet in einem großen Kommunikationsunternehmen und ist seit 1993 bei der Gewerkschaft Verdi Vertrauensmann. Es liegt ihm am Herzen, dass junge Brühler in Brühl bleiben können. Dafür setzt er sich ein.



Jürgen Meyer

47 Jahre
Kaufm. Angestellter
verheiratet, 2 Kinder
Am Altpörtel 4

Für viele Brühler ist Jürgen Meyer kein Unbekannter – nicht nur, weil seine Familie aus Brühl stammt, sondern weil er sich aktiv der Gemeinschaftsarbeit widmet und in vielen Vereinen zuhause ist. Als 1. Vorsitzender des MGTV Sängerbund weiß er, was Verantwortung und Teamfähigkeit ist. Beides beweist er auch in seinem Job als Leiter für Einkauf und Montage bei einem Mannheimer Maschinenbau-Unternehmen. Er kennt die Sorgen und Ängste, die Menschen in diesen Zeiten durchleben, und daher ist sein Streben, sich für die Bürger von Brühl und Rohrhof mit aller Kraft einzusetzen. Dafür ist ihm der Gemeinderat die geeignete Plattform.

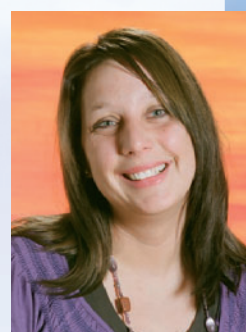
Vielen Brühler Bürgern wird Bettina Möltgen, geborene Fellingner, bekannt sein – nicht nur, weil sie im Ortskern aufwuchs –, sondern auch als zweimalige Prinzessin der Kollerkrotten und als Ehrendame. Noch immer ist sie bei den Kollerkrotten aktiv und kümmert sich um dessen Jugendarbeit, „denn ohne ein solches Engagement haben Vereine wenig Zukunft“, so ihre Erkenntnis. Es ist ihr Anliegen, mitzuhelfen, dass Kinder in eine lebenswerte Welt hineinwachsen. Doch sie setzt sich auch dafür ein, junge Mütter und Väter an die Vereinstadtion zu binden, was wichtig ist für ein intaktes Kulturleben innerhalb der Gemeinde. Als Trainerin der Frauentanzgruppe ihres Vereins lebt sie Gemeinsinn vor.



Bettina Möltgen

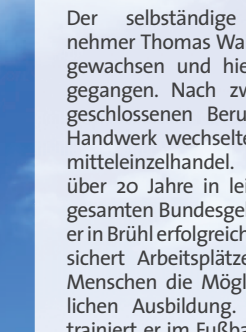
42 Jahre
Friseurin
verheiratet, 1 Kind
Rosengarten 25

Die in Heidelberg geborene Daniela Brünn lebt seit ihrer Geburt in Brühl. Hier fühlt sie sich wohl, hier möchte sie sich einbringen, denn es bedeutet ihr viel, für Menschen da zu sein – eine Folge ihrer jetzigen Tätigkeit als Vertriebsassistentin im Gesundheitsdienst. Ihre Ausbildung als Arzthelferin in einer radiologischen Praxis nach dem Realschul-Abschluss, folgte der Wechsel zu einer Krankenkasse, wo das aktive Mitglied im Reitverein Brühl seit neun Jahren tätig ist. Erste Berührungen mit der Gemeindepolitik bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2006 verstärkten ihren Wunsch, sich in der Kommunalpolitik für eine lebenswerte Zukunft junger Brühler Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.



Daniela Brünn

30 Jahre
Vertriebsassistentin
Anton-Bruckner-Straße 7



Thomas Walter

44 Jahre
Gerüstbauunternehmer
verheiratet, 2 Kinder
Weidweg 7a

Der selbständige Gerüstbau-Unternehmer Thomas Walter ist in Brühl aufgewachsen und hier auch zur Schule gegangen. Nach zwei erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildungen im Handwerk wechselte er in den Lebensmitteleinzelhandel. Dort arbeitete er über 20 Jahre in leitender Position im gesamten Bundesgebiet. Seit 2005 führt er in Brühl erfolgreich sein Unternehmen, sichert Arbeitsplätze und gibt jungen Menschen die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung. Seit vielen Jahren trainiert er im Fußballverein 1918 ehrenamtlich Kinder zwischen 7 bis 12 Jahren und ist als Jugendleiter im Vorstand des FV Brühl aktiv.



Reinhard Baumann

57 Jahre
Selbst. Vers. Kaufmann
verheiratet, 1 Kind
Görngasse 7

Der in Schwetzingen geborene, und seit drei Jahren in Brühl wohnhafte Reinhard Baumann ist mit Brühl schon recht lange eng verbunden. Seit 25 Jahren ist er Mitglied der SG Brühl. Besonders wichtig ist ihm, Brühl als Mehrgenerationen-Gemeinde zu begreifen. Daher will er sich mit Kraft für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Belange aller Bürger einsetzen sowie für die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung für Kinder, für die Förderung des Vereinswesens, aber auch für ein Freizeit- und Versorgungsangebot für Seniorinnen und Senioren. Er folgt damit seiner Überzeugung, dass dem demographischen Wandel Rechnung getragen werden muss.



Roland Kohl

49 Jahre
Spezifikationskaufmann
1 Kind
Lindenstraße 27

Seit über 25 Jahren in Brühl wohnhaft, hat sich Roland Kohl schon lange in das kulturelle Leben der Gemeinde eingebracht. Als aktives Mitglied des Carnevalvereins Rohrhöfer Göggl steht er seit Jahren während der „Fünften Jahreszeit“ auf der Bühne, um die Bürgerinnen und Bürger humoristisch zu unterhalten. Seit nunmehr zwei Jahren ist er Hauptsprechpartner bei der Organisation des Rohrhöfer Sommerfestes. Nicht zuletzt durch diese Aktivität ist er bestens vertraut mit dem Brühler und Rohrhöfer Vereinsleben, und er sieht hier auch den Sinn seiner Kandidatur zum Gemeinderat. Seine Stimme im Rathaus könnte zur Lösung vieler Aufgaben im kulturellen Bereich beitragen.



Sven Achstetter

32 Jahre
Dipl.-Stadtgeograph
Heidelberg Straße 1a

Sven Achstetter ist in Brühl aufgewachsen und bereits seit seiner Jugend ein engagiertes Gemeindeglied. Der junge Akademiker studierte an der Universität Heidelberg Geographie, Geologie und Volkswirtschaftslehre. Sein Fachwissen und seine Leidenschaft für Stadtplanung zeichnen ihn ebenso aus wie sein stetiges soziales Engagement, unter anderem im DRK Brühl, sowie in einem Altenwohnheim während seines Zivildienstes. Nicht nur seine Wurzeln in dieser Gemeinde, sondern auch sein ständiger Wille, für Brühl die sozialen und infrastrukturellen Weichen für die Zukunft zu stellen, machen ihn zu einem wertvollen Gemeinderatskandidaten.



Dominique Stein

18 Jahre
Schülerin
Waldweg 1

Geboren 1991 in Mannheim, lebt Dominique Stein seit 13 Jahren in Brühl. 2008 eroberte Sie Ihren Sitz im Jugendgemeinderat Brühl. Die Schülerin ist die jüngste Kandidatin der SPD bei diesen Wahlen. In ihrer Freizeit gilt ihr Interesse nicht nur der Politik, sondern auch der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dominique Stein ist eine der Leiterinnen des Jugendrotkreuzes im DRK Ortsverein Brühl. Es ist ihr besonders wichtig, dass sich auch die jüngere Generation in Brühl wohlfühlt, gefördert und in allen Bereichen unterstützt wird. Daher setzt sie sich zukunftsorientiert für den Erhalt der Grundschulen ein und für eine Verbesserung der Betreuung von Klein- und Schulkindern.



Friedrich Triebkorn

61 Jahre
Unternehmer
1 Kind
Neugasse 27

Friedrich Triebkorn begann beruflich in der Chemiebranche, wo er als Betriebsleiter Geschäftsabläufe organisierte, Personal anleitete und die EDV einführte. Als er mit den organisatorischen Defiziten im pflegerischen Bereich aufgrund eigener familiärer Erfahrungen konfrontiert wurde, gründete er 1995 seinen privaten Pflegedienst. Dabei kamen ihm seine beruflichen Erfahrungen zugute. „Menschen sollen so lange wie möglich zuhause selbständig bleiben können“, ist sein Credo. Sein Pflegedienst ist inzwischen Marktführer in der Region Schwetzingen. Der Brühler Triebkorn möchte seine vielfältigen praktischen Erfahrungen im Gemeinderat einbringen, speziell wenn es um soziale Fragen des „Betreuten Wohnens“ geht.



www.unsergemeinderat.de

Kreistagswahl
2009



Dr. Ralf Göck

46 Jahre
Bürgermeister
Geranienweg 8a

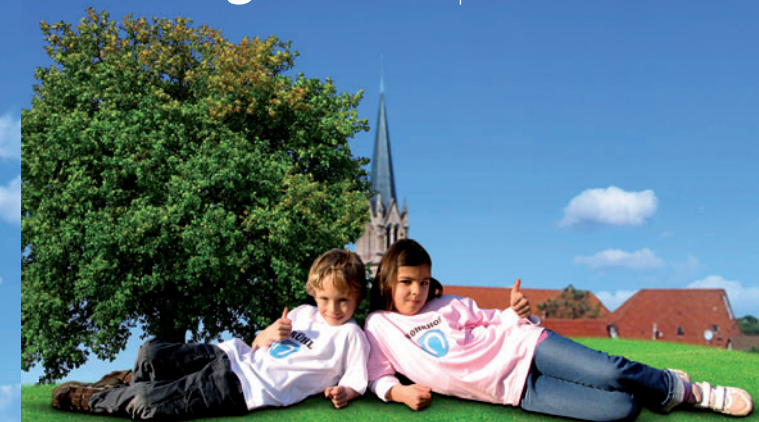
Für einen sozialen Rhein-Neckar-Kreis

Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Brühl seit 1998, vorher dort seit 1989 Gemeinderat. Kreisrat seit 1999, im Fraktionsvorstand u.a. für Gesundheit und Finanzen zuständig. Seine Ziele sind die Erhaltung des Kreiskrankenhauses Schwetzingen als wohnortnahe Patientenversorgung in unserem Raum, die Weiterentwicklung des Berufsschulzentrums Schwetzingen und der Comenius-Schule sowie die Übernahme von Kreisverantwortung auch im Bereich der Naherholung auf der Kollerinsel, da er dies als regionale Aufgabe ansieht; mehr zur Person und Programm unter www.ralfgoeck.de

„Gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und gemeinsam mit unserem Bürgermeister Dr. Ralf Göck, möchten wir Brühl und Rohrhof liebenswert und zukunftsfest gestalten. Wir bringen als Angestellte oder Selbständige, als Student oder Schüler, als Frauen oder Männer, als Mütter oder Väter vielfältige Erfahrungen ein. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Stimmen!“

Unterstützen Sie bitte auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der Kreistagswahl, damit Brühl und Rohrhof im Rhein-Neckar-Kreis eine starke Stimme hat!“

Gemeinsam Brühl und Rohrhof gestalten



Ihre Kandidaten

Wählen gehen am 7. Juni
Gemeinderatswahl 2009
www.unsergemeinderat.de

SPD

Anpacken.
Für Brühl und Rohrhof.

Am 7. Juni 2009
Wählen gehen!

Unsere Inhalte.
Für unsere Gemeinde.



Orts-Entwicklung

1. Vorrang für die Ortskerne in Brühl und Rohrhof: Sanierung vornehmen, Unterstützung gewähren für die Schaffung und den Erhalt der Angebote des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel und Patientendienstleistungen; Kultur-Ereignisse gestalten.
2. Ausbau der Stärken: Wohnqualität durch nachhaltige Pflege der Grünanlagen und Ortsstraßen erhalten, Kulturangebot pflegen, Gemeindebücherei erneuern.
3. Brühl zukunftsfest gestalten: Sanierung im Ortsinneren ermöglichen, aber auch ein Neubaugebiet ausweisen, um junge Familien anzusiedeln und Kindergärten und Schulen dauerhaft wohnungsnah und finanzierbar zu erhalten.
4. Brühler Sportgelände am Ortsausgang nach Ketsch konzentrieren, da dies verträglicher für Anwohner und mit Synergieeffekten für alle Sportvereine und für die Realschule möglich ist, und Rohrhofer Sportgelände samt Halle erhalten und sanieren.

Soziales

1. Betreuung für unter 3jährige Kinder rasch ausbauen und mehr Krippen- und Tagesstättengruppen schaffen.
2. Wohnungsnahe Grundschulen erhalten, die beiden pädagogisch wertvollen Kernzeit- und Hortbetreuungen inklusive qualifizierter Hausaufgabenbetreuung erweitern, die Schulen mit Lehrer-Arbeitsplätzen und Mensen ausbauen und außerschulische Freizeitangebote für Jugendliche erhalten und ausbauen.
3. Gemeindewohnungen erhalten und sanieren, altersgerechte Wohnungen bzw. Mehrgenerationenhäuser in den Ortskernen von Brühl und Rohrhof durch Grunderwerb möglich machen.
4. Senioren- und Gesundheitstreff mit Beratung und mit Angeboten zur Mobilisation älterer Menschen, um ihnen so lange wie möglich ihre Selbständigkeit zu erhalten und Förderung wohnungsnaher Patientendienstleistungen.

Umwelt

1. Förderung der energetischen Sanierung auch für private Gebäude.
2. Erstellung eines „Brühler Energiekonzepts“ aus oberflächennaher und Tiefen-Geothermie sowie Fern- und Nahwärme-Förderung.
3. Ausbau der Biotopvernetzung und des Naturschutzes zur Erhaltung der herrlichen Rheinauen-Landschaften.
4. Bezuschussung der Entsiegelung statt besonderer „Regenwassergebühr“.

Finanzen

1. Keine Neuverschuldung, mit Ausnahme zinsverbilligter Darlehen für Bau- oder Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Konjunkturprogramme
2. Rücknahme der Grundsteuererhöhung von 2005
3. Unterstützung und Förderung örtlicher Vereine
4. Erhaltung und Förderung ortsansässiger Gewerbebetriebe und Arztpraxen



Hans Hufnagel

58 Jahre
Dipl.-Mathematiker
verheiratet, 2 Kinder
Helene-Weber-Straße 10a

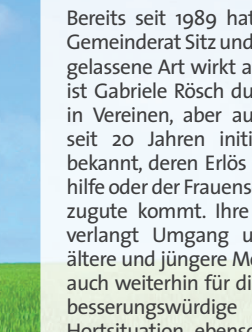
Seine Zielstrebigkeit wird am beruflichen Werdegang deutlich: Lehre als Kfz-Mechaniker, Abitur auf dem 2. Bildungsweg, Bundeswehr, Mathematik- und Physikstudium an der Universität Heidelberg mit Abschlussdiplom in Mathematik. Hans Hufnagel ist seit 1994 Mitglied im Gemeinderat, seit 1999 finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und Bürgermeisterstellvertreter. Sein Ziel ist es immer gewesen, die gute Lebensqualität für die Bürger von Brühl und Rohrhof zu erhalten bzw. zu verbessern, was er als langjähriger 1. Vorsitzender des S.V. Rohrhof und als „Kerweberscht“ auch vorlebt.



Hans Zelt

43 Jahre
Wirtschaftsingenieur
verheiratet, 2 Kinder
Habichtstraße 10

Der Vorsitzende des SPD- Ortsvereins, schon von Berufs wegen richtet sich der Blick des Wirtschaftsingenieurs – er realisiert Blockheizkraftwerke für einen Mannheimer Motorenbauer – auf die Themen Energieeffizienz und regenerative Energiequellen. Themen die für Gemeinden immer wichtiger werden; er weiß um die benötigten Versorgungsleistungen einer Kommune. Vier Generationen seiner Familie leben im Ort und über seine Töchter hat er Kontakt zu verschiedenen Vereinen in der Gemeinde; ist Elternbeirat im Jolberg-Kindergarten. Als Gründungsmitglied des „Buffalo's Country Club“ hat er acht Jahre in der Vorstandschaft mitgewirkt und maßgeblich dazu beigetragen, dass dieser Verein heute eigenständig, gemeinnützig und wirtschaftlich unabhängig ist.



Gabriele Rösch

60 Jahre
Pfarramtssekretärin
2 Kinder
Habichtstraße 3

Bereits seit 1989 hat Gabriele Rösch im Gemeinderat Sitz und Stimme; ihre ruhige, gelassene Art wirkt ausgleichend. Einigen ist Gabriele Rösch durch ihr Engagement in Vereinen, aber auch bei den von ihr seit 20 Jahren initiierten Flohmärkten bekannt, deren Erlös der Nachbarschaftshilfe oder der Frauenselbsthilfe nach Krebs zugute kommt. Ihre berufliche Tätigkeit verlangt Umgang und Verständnis für ältere und jüngere Menschen. Sie will sich auch weiterhin für die immer wieder verbesserungswürdige Kindergarten- und Hortsituation ebenso einsetzen wie für die öffentlichen Kinderspielplätze. Künftig möchte sie sich noch mehr den Möglichkeiten für junge Familien annehmen, z.B. durch Unterstützung beim Erwerb von älteren Häusern und Bauplätzen in den Wohnkernen durch die Gemeinde.



Roland Schnepf

64 Jahre
Rechtsanwalt
verheiratet, 1 Kind
Odenwaldstraße 2

Man mag es kaum glauben: Schon seit mehr als 30 Jahren gehört Roland Schnepf dem Gemeinderat an, seit 2004 ist er SPD-Fraktionsvorsitzender, doch von Routine keine Spur. Der Jurist, mit Kanzlei in Brühl, kennt wie kaum ein anderer die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger seiner Gemeinde und deren Probleme, und immer versucht er mit Sachverstand und Gelassenheit eine gerechte und machbare Lösung herbeizuführen. Die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in Brühl und Rohrhof war und ist für den in vielen verschiedenen Vereinen aktiven Rechtsanwalt Aufgabe und Verpflichtung, der Wirtschafts- und Finanzpolitik gilt sein ganz besonderes Interesse.



Rüdiger Lorbeer

32 Jahre
Unternehmensberater
verheiratet
Brahmsstraße 11

Der selbständige Unternehmensberater Rüdiger Lorbeer, in Brühl geboren und aufgewachsen, studierte Energietechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen und schlug im Anschluss den Weg in die Beratung ein. Er unterstützt erfolgreich Konzerne und Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen bei Planung und Einsatz moderner Technologien. Von den Kenntnissen und Erfahrungen des amtierenden Gemeinderats hat auch Brühl profitiert. Er setzte sich für die Nachhaltigkeit von Neubau- und Sanierungsprojekten ein und hatte dabei stets Finanzierbarkeit und Folgekosten im Blick, weil er insbesondere für die jungen Generationen eine lebenswerte Gemeinde erhalten und fördern möchte.



Pamela Betzold

21 Jahre
Justizfachangestellte
Frieda-Nadig-Straße 12a

Bereits im sechsten Jahr, derzeit als 1. Vorsitzende, hinterlässt die gelernte Justizfachangestellte im Jugendgemeinderat ihre „Fingerabdrücke“. Mit Freude und Herz engagiert sich Pamela Betzold zielstrebig und verantwortungsvoll in der Kommunalpolitik und möchte sich weiterhin familienfreundlich und bürgernah für ihre Gemeinde einsetzen. Ihren Schwerpunkt legt sie dabei auf Soziales sowie auf Jugend- und Vereinsarbeit. Die ehemalige Rohrhofer und Brühler Schülerin ist heute beim Bezirksjugendschöffengericht Mannheim tätig. Seit über zehn Jahren ist die leidenschaftliche Reiterin Mitglied im Reitverein Brühl.



Klaus Beß

38 Jahre
Rettungswachenleiter
verheiratet, 2 Kinder
Fichtestraße 6

Wenn jemand tagtäglich Verantwortung gegenüber Mitmenschen beweist, dann ist es der rührige Klaus Beß. Der gelernte Bankkaufmann machte sein langjähriges Hobby, anderen zu helfen, zu seinem Beruf. Seit über 25 Jahren widmet er sich ehrenamtlich dem Roten Kreuz und ist nun beruflich Leiter der Rettungswache Hockenheim, welche auch für Brühl zuständig ist. Zudem übernimmt er seit zwei Jahren als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender der SPD Brühl auch politische Verantwortung. Der gebürtige Heidelberger möchte Brühl und Rohrhof „zukunfts-fähig für alle Generationen“ gestalten – das ist er seiner jungen Familie und auch seiner Gemeinde schuldig, in der er seit 13 Jahren wohnt und sich wohlfühlt.



Pascal Payer

23 Jahre
Sozialarbeit-Student
Krähenweg 9

Jugend in die Verantwortung – davon will sich Pascal Payer leiten lassen, der bereits vier Jahre Erfahrung im Brühler Jugendgemeinderat sammeln konnte und nun erstmals für den Gemeinderat kandidiert. Seit 2006 ist der angehende Sozialarbeiter/Sozialpädagoge zudem stellvertretender Vorsitzender der SPD Brühl / Rohrhof. Der Student kennt aus Erfahrung die Sorgen und Nöte von Familien, er weiß, wie es gelegentlich um ältere und schwächer gestellte Mitbürger steht. Für deren Belange wie Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, erreichbare Vergünstigungen möchte er sich einsetzen und mit Blick auf die Zukunft ebenso für das Fördern regenerativer Energien.



Kai Rill

31 Jahre
Selbst. Fliesenleger
verheiratet, 1 Kind
Friedrichstraße 6

Der leidenschaftliche Motorradfahrer Kai Rill ist mit Leib und Seele Brühler, erkennbar an seiner vielfältigen Zugehörigkeit in Ortsvereinen. Seit nunmehr 18 Jahren ist er aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Brühl, wo er als Atemschutzgerätewart tätig ist und seit zwei Jahren ist er auch im Feuerwehrausschuss. Aber auch der Tauch- und Schießsport haben es ihm angetan. Für Kai Rill, Mitbegründer der „Handwerksjunioren-Rhein-Neckar e.V.“, ist es wichtig, dass Brühl den derzeitigen Charme behält, für junge Familien attraktiv wird durch Neubauten und Wohnungs-Modernisierung, zugleich aber auch attraktiv wird als Ort für Firmenansiedlungen.



Heike Knapp

42 Jahre
Geschäftsführerin
1 Kind
Bahnhofstraße 11b

Sie fing mit einer Ausbildung als Versicherungsfachangestellte an und betreut nun als Geschäftsführerin einer Ersatzkasse mit ihrem Team 40.000 Versicherte im Bereich Pflege und Gesundheit in der Region Rhein-Neckar. Gerne würde sich die sportlich aktive Heike Knapp ebenso erfolgreich in die Brühler Kommunalpolitik einbringen. Sie ist sozial engagiert, war früher viele Jahre Personalrätin und hasst Ungerechtigkeiten. Ihre speziellen Anliegen sind eine gute Ausstattung und zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten für den Hort an den beiden Grundschulen und für die Schulen selbst. Aber genauso wichtig ist ihr ein seniorenfreundliches Lebensumfeld.